

Lexikalische Fehler im Lemmabestand des ungarisch—deutschen Wörterbuchs von Előd Halász und im Lösungsschlüssel der Übersetzung der Aufnahmeprüfung

Edit Gyáfrás

(Szeged)

An den ungarischen Universitäten muß man für das Studienfach Germanistik eine Aufnahmeprüfung ablegen, die auch einen schriftlichen Teil enthält. Die schriftliche Aufnahmeprüfung besteht unter anderem aus einer Übersetzung aus dem Ungarischen ins Deutsche, bei der sowohl ein einsprachiges als auch ein zweisprachiges Wörterbuch benutzt werden kann. Als einsprachiges Wörterbuch werden meist DUW (Duden Universal Wörterbuch) und WA (Wahrig Deutsches Wörterbuch) konsultiert, dagegen als zweisprachiges, ungarisch—deutsches Wörterbuch das große Wörterbuch von Előd Halász.

Im Jahre 1992 haben 116 Schüler die Aufnahmeprüfung für das Dreijahresstudium Deutsch als Fremdsprache an der József-Attila-Universität abgelegt.

Für die Übersetzung aus dem Ungarischen ins Deutsche konnten maximal 40 Punkte gegeben werden. In dem untersuchten Jahre 1992 wurden aber in der Praxis höchstens 31 Punkte erreicht.

Unser Ziel war, die Probleme der Wörterbuchbenutzung zu untersuchen, deshalb wurden nur die relativ guten Übersetzungen mit vorwiegend lexikalischen Fehlern ausgewählt. 39 Arbeiten wurden untersucht, in denen zwischen 17 und 31 Punkte erreicht wurden.

(1) 17—19 Punkte	17
(2) über 20 Punkte	19
(3) über 30 Punkte	3

Es gab zwei verschiedene Übersetzungstexte, da die schriftlichen Aufnahmeprüfungen an zwei nacheinander folgenden Tagen geschrieben wurden. Der erste Text wurde am 23. Juni 1992 übersetzt, der zweite am 24. Juni 1992.

Im ersten Text haben wir 2 Substantive untersucht, im zweiten 5 Syntagmen, davon 4 Verbgruppen und eine deveritative Adjektivform. Diese insgesamt 7 Textstellen haben wir deshalb ausgewählt, weil hier die produzierten deutschen Übersetzungslösungen sehr große Abweichungen zeigten.

Bei der Analyse haben wir die im Jahre 1990 herausgegebene, neunte unveränderte Auflage des großen ungarisch—deutschen Wörterbuchs von Előd Halász, das WA (herausgegeben in München, 1988) und das DUW (herausgegeben in Zürich / Mannheim / Wien, 1989) benutzt. Außerdem haben wir die im Lösungsschlüssel angegebenen Lösungen zum Vergleich herangezogen.

Von den 39 ausgewählten Übersetzungen der Aufnahmeprüfung betreffen 21 den ersten Text (23.Juni 1992). Aus diesem Text haben wir 2 Substantive untersucht.

I. UNGARISCHER TEXT (23. JUNI 1992)

Nem kevésbé fontos kérdés, hogy mikor jön el a világvége. Első ízben az ezredik esztendő (1) *senyegette a világot a pusztulás rémképével*, de távolról sem utoljára. (Egy amerikai próféta) 1908 októberére jóslta a világvégét. (2) *Hívei fehérbe öltöztek, kivonultak a mezőre*, s ott zsoltárokat énekelve várták a szörnyű percert.

I. DEUTSCHER TEXT (LÖSUNGSSCHLÜSSEL)

Nicht weniger wichtig ist die Frage, wann das Ende der Welt kommen wird. Als erstes (1) drohte das Jahr 1000 der Welt mit dem Schreckbild des Unterganges, aber bei weitem nicht als letztes. (Ein amerikanischer Prophet) sagte das Weltende für Oktober 1908 voraus. (2) Seine Anhänger kleideten sich in Weiß, zogen auf das Feld und warteten dort Psalmen singend, auf die schreckliche Minute.

Das erste in dem Ausgangstext unterstrichene Substantiv wurde in 15 Fällen mit 'Schreckbild' übersetzt. Das steht auch im Lösungsschlüssel. Weitere Lösungen waren in je 2 Fällen 'Wahnbild', 'Angstbild', 'Schrecken'. Von ihnen ist im ungarisch—deutschen Wörterbuch 'Schrecken' nicht angegeben, also haben die Schüler diesen Fehler nicht wegen des Wörterbuchs gemacht.

Die zwei anderen Lösungen, 'Angstbild' und 'Wahnbild', sind aber angegeben. Wir haben diese Bedeutungen im DUW und WA nachgeschlagen.

DUW (Wahnbild): „*krankhafte, in der realen Umwelt nicht zu begründende zwanghafte Vorstellung, Idee.*“

WA (Wahnbild): „*träger., im Wahn entstandenes Bild der Phantasie*“

Daraus folgt, daß sich die Bedeutung 'Wahnbild' auf die Sprache der Psychologie bezieht. Im ungarisch—deutschen Wörterbuch gibt es dafür keine Angabe oder sonstige Bedeutungspräzisierungen, deshalb konnten die Schüler den Unterschied zwischen 'Schreckbild' und 'Wahnbild' nicht machen.

Die Bedeutung 'Angstbild' ist weder im DUW noch im WA angegeben. Übrigens: statt der im Lösungsschlüssel angegebenen Übersetzung 'Schreckbild' wäre 'Schrec-

kensbild' richtiger und üblicher gewesen. Sie ist im ungarisch—deutschen Wörterbuch als dritte Hauptbedeutung angegeben.

Das zweite im Ausgangstext unterstrichene Substantiv wurde in 12 Fällen mit 'Anhänger' übersetzt. 6 Schüler haben bei der Übersetzung das Wort 'Gläubige' verwendet, in 2 Fällen wurde es mit 'Getreue', in einem Fall mit 'Gefolgsleute' übersetzt. Im ungarisch—deutschen Wörterbuch sind alle hier aufgezählten Bedeutungen 'Getreue' 'Gefolgsleute' 'Gläubige' angegeben.

Neben der Hauptbedeutung 'Anhänger' wird zweitens 'Getreue' aufgeführt, dessen Unterschied zu 'Anhänger' markiert ist, entsprechend der im DUW angegebenen Bedeutung.

DUW (Getreue): „*mit andern zu jmdm. gehörender Freund (Freundin)*“

Im WA wird 'Getreue' nicht angegeben.

Unter 'Gefolgsmann' steht im DUW:

„*Angehöriger einer germanischen Gefolgschaft*“

Im WA steht:

„*jmd., der einem Fürst od. Führer durch Treueid zur Gefolgschaft verpflichtet ist.*“

Was 'Gläubiger' betrifft, steht im DUW folgendes:

„*jmd., der durch ein Schuldverhältnis berechtigt ist, an einen anderen finanzielle Forderungen zu stellen, der einem Schuldner gegenüber anspruchsberechtigt ist.*“

Im WA gibt es zwei Lemmata:

(1) *Gläubige (r)*

(2) *Gläubiger*

(1) „*gläubiger Mensch, Anhänger(in) einer Glaubenslehre, die -n*“

(2) „*jmd., der eine berechtigte Schuldforderung an jmdn. hat*“

Im angegebenen Kontext wäre 'Anhänger' die richtige Lösung gewesen, wie sie im Schlüssel auch steht.

18 der von uns ausgewählten Übersetzungen betreffen den zweiten Text (24. Juni 1992). In diesem Text haben wir 4 Verbgruppen und eine deverbative Adjektivform untersucht.

II. UNGARISCHER TEXT (24. JUNI 1992)

Nagy-Britanniában évekig munkanélküli-segélyt kapott Drakula gróf, James Bond, sőt Miss Muppet is, amíg Southwark város bírósága a minap úgy nem döntött, hogy (1) *nem jár nekik a pénz*. Igazából persze nem a film- és mesefigurák (2) *vetétek fel a munkanélküli-segélyt*, hanem tizenkét csaló, akiknek mellesleg még állásuk is volt. Kezdetben hétköznapi álneveken vetették fel magukat a munkanélküliek listájára, de amikor látták, hogy működik a dolog, (3) *humorérzékkük elragadta őket*. Ettől kezdve híres emberek nevét kezdték használni, Erzsébet királynőt, John Lennonét és Robert Mugabe zimbabwei elnökét, majd merész húzással (4) *áttertek a költött figurákra*. A bíróság nem nevetett az ötleten. Különösen szomorúnak találta azt a tényt, hogy a banda négy teljes éven át lopta meg a munkanélküliségély-pénztárt anélkül, hogy a (5) *gépiesen pecsételő bürokraták* gyanút fogtak volna.

II. DEUTSCHER TEXT (LÖSUNGSSCHLÜSSEL)

In Großbritannien bezogen Graf Drakula, James Bond, ja sogar Miss Muppet lange Jahre hindurch Arbeitslosengeld, bis das Gericht der Stadt Southwark vor kurzem entschied, (6) *daß ihnen das Geld nicht gebührt*. In Wirklichkeit (7) *haben* freilich nicht die Film- und Märchenfiguren *das Arbeitslosengeld aufgenommen*, sondern zwölf Betrüger, die übrigens auch eine Arbeitsstelle hatten. Anfangs ließen sie sich unter alltäglichen Decknamen in die Arbeitslosenliste eintragen, als sie jedoch sahen, daß die Sache funktioniert, (8) *wurden sie von ihrem Sinn für Humor mitgerissen*. Von da an begannen sie, die Namen von berühmten Personen, den von Königin Elisabeth, John Lennon und dem Präsidenten von Zimbabwe Robert Mugabe zu benutzen; (9) *dann stellten sie sich* (mit einem kühnem Zug) *auf erfundene Figuren um*. Das Gericht lachte über die Idee nicht. Besonders traurig fand man den Fakt, daß die Bande die Arbeitslosenkasse vier volle Jahre bestohlen hatte, ohne daß (10) *die mechanisch stempelnden Bürokraten Verdacht geschöpft hätten*.

Die erste im Ausgangstext unterstrichene Verbgruppe wurde in 7 Fällen mit 'gebühren' übersetzt, was der im Lösungsschlüssel angegebenen Übersetzung entspricht. In weiteren 7 Fällen wurde 'zukommen' gebraucht. Die Verbgruppe wurde in anderen 4 Fällen mit Paraphrasen übersetzt:

- (a) kein Geld mehr kriegen
- (b) kein Geld mehr bekommen
- (c) kein Geld wird ihnen gegeben

Im ungarisch—deutschen Wörterbuch sind als Hauptbedeutungen 'gebühren' und 'zukommen' angegeben.

Im DUW steht bei 'gebühren':

„(geh.): als Recht zukommen; zustehen: ihm, seiner Leistung gebührt Anerkennung“
Im WA:

„(nach Recht od. Verdienst) zukommen, zustehen; es gebührt mir nicht, ihm Vorschriften zu machen“

Im Schlüssel ist auch 'gebühren' angegeben.

Laut DUW bedeutet 'zukommen':

„jmdm. gebühren; sich für jmdn. gehören: ein Urteil kommt dir nicht zu; das einzige, was ihm zukommt, ist...“

Im WA steht:

„jmdm. Geld zukommen lassen“

Die dem Kontext entsprechende Wahl sollte 'zustehen' sein.

'Zustehen' im DUW:

„etw. sein, worauf jmd. einen (rechtmäßigen) Anspruch hat, was jmd. zu bekommen hat: der größere Anteil steht ihm zu“

'Zustehen' im WA:

„es steht mir zu, es gebührt mir, ist mein Recht, mein Anteil“

'Zustehen' ist im ungarisch—deutschen Wörterbuch nur in einem Beispielsatz erwähnt, aber nicht als Hauptbedeutung.

Die zweite Textstelle wurde in 7 Fällen mit 'aufnehmen' übersetzt. Dasselbe steht im Lösungsschlüssel. In weiteren 10 Fällen haben die Schüler 'erheben' geschrieben, und in einem Fall wurde 'beziehen' verwendet.

Davon sind als Hauptbedeutungen im ungarisch—deutschen Wörterbuch 'aufnehmen' und 'erheben' angegeben. 'Beziehen' wird nur in einem Beispielsatz erwähnt.

Laut DUW ist 'aufnehmen':

„(Geld) von jmdm. leihen: Geld, ein Darlehen, einen Kredit, eine Hypothek aufnehmen“

Im WA steht:

„leihen (Geld, Kredit)“

Im Schlüssel wird 'aufnehmen' als Übersetzung angegeben.

Im DUW steht bei 'erheben':

„als Zahlung verlangen, einfordern, einziehen: Steuern, Beiträge, Gebühren erheben; bei dieser, für diese Veranstaltung wird ein Eintritt von 3 Mark erhoben“

Im WA steht:

„verlangen, zahlen lassen (Eintrittsgeld, Gebühren, Steuern, Zoll)“

'Erheben' ist im ungarisch—deutschen Wörterbuch als Hauptbedeutung aufgeführt.

Laut DUW ist 'beziehen':

„regelmäßig erhalten: eine Zeitung durch die Post; ein gutes Gehalt beziehen (regelmäßig ausbezahlt bekommen)“

Im WA steht:

„erhalten, bekommen (als regelmäßig ein Gehalt beziehen)“

Statt der im Lösungsschlüssel angegebenen Übersetzung 'aufnehmen' wäre 'beziehen' richtiger gewesen. Sie ist im ungarisch-deutschen Wörterbuch nur in einem Beispielsatz erwähnt, aber nicht als Hauptbedeutung.

Der schwierigste Satz, weil auch im ungarischen Original nicht tadellos formuliert, war:

„sie wurden von ihrem Sinn für Humor mitgerissen“

Unter den Übersetzungen gab es nur eine Lösung mit 'mitreißen'. Weitere Lösungen waren:

- | | |
|--|---|
| (a) sie wurden von ihrem Sinn für Humor hingerissen | 7 |
| (b) sie wurden von ihrem Sinn für Humor fortgerissen | 3 |
| (c) ihr Sinn für Humor entzückte sie | 5 |
| (d) sie wurden von ihrem Sinn für Humor erfaßt | 3 |

'Hinreißen', 'fortreißen' und 'entzücken' sind als Hauptbedeutungen im ungarisch-deutschen Wörterbuch angegeben, während 'erfassen' und 'mitreißen' in jedem Beispielsatz aufgeführt werden.

Im ungarisch-deutschen Wörterbuch ist die Form 'hinreißen' mit der Markierung 'ált.' — im allgemeinen Sinne — angegeben.

Laut DUW ist 'hinreißen':

„begeistern, bezaubern (u. dadurch eine entsprechende Emotion auslösen): das Publikum zu Beifallsstürmen hinreißen; (...) 3. gefühlsmäßig überwältigen u. zu etw. verleiten: sich zu etw. hinreißen lassen“

Im WA steht:

„entzücken, begeistern; seine Rede riß alle Zuhörer hin; (...) sich hinreißen lassen: sich von seinen (negativen) Gefühlen überwältigen lassen“

Das Wort 'fortreißen' ist laut **DUW**:

„mit einer heftigen Bewegung erfassen und von einem Ort gewaltsam wegbringen, mit sich nehmen, wegreißen: die Menge, der Strom riß mich (mit sich) fort; (...) sich von seinen Gefühlen fortreißen (überwältigen) lassen“

Im **WA** ist 'fortreißen':

„wegreißen, heftig schnell wegnehmen, wegziehen; (...) (fig.) mitreißen, in leidenschaftliche Anteilnahme versetzen“

Der Unterschied zwischen 'hinreißen' und 'fortreißen' ist im ungarisch-deutschen Wörterbuch markiert. 'fortreißen' ist im Sinne 'fizikai erő' zu verwenden.

Man sieht, daß die zwei Lösungen (a) ... hingerissen und (b) ... fortgerissen genauso gut sind wie „mitgerissen“. Die drei Verben sind doch weitgehend synonym. „Die beste Übersetzung des ungarischen Satzes wäre: '..., ließen sich von ihrem Sinn für Humor mit- (hin-) (fort-) reißen'“.

Im **DUW** steht bei 'entzücken':

„(plötzlich) mit freudiger Lust erfüllen, jmds. Wohlgefallen erregen, jmdn. begeistern: die Musik entzückte ihn;“

Im **WA** ist 'entzücken':

„jmdm. helle Freude machen, ihn begeistern; der Anblick, das Buch, ihr Gesang entzückt mich“

Im ungarisch-deutschen Wörterbuch wird eine Angabe als Bedeutungspräzisierung neben 'entzücken' aufgeführt.

Laut **DUW** ist 'erfassen':

„(von einem Gefühl, einer Gemütsbewegung o. ä.) (plötzlich) ergreifen und für eine Weile in einem gewissen Zustand belassen; packen, überkommen: Ekel, Angst, Freude erfaßte ihn.“

Im **WA** steht:

„Entsetzen, Furcht, Zweifel erfaßte ihn“

Die vierte Textstelle wurde in 17 Fällen mit 'übergehen' übersetzt und in einem Fall mit 'sich zuwenden'.

Im ungarisch-deutschen Wörterbuch ist 'übergehen' als Hauptbedeutung angegeben. Die weiteren Bedeutungen, 'sich zuwenden' und 'sich umstellen', sind mit Beispielsätzen aufgeführt.

Im DUW steht bei 'übergehen':

„mit etw. aufhören u. etw. anderes beginnen; überwechseln“

Im WA ist 'übergehen':

„zu etw. übergehen von jetzt an etw. anderes tun“

Das nächste Wort 'sich zuwenden' ist im DUW:

„sich etw., zu jmdm., etw. hinwenden: jmdm. den Rücken zuwenden; seine Aufmerksamkeit o. ä. auf etw. richten; sich mit jmdm. etw. befassen, beschäftigen;“

Laut WA ist 'sich zuwenden':

„sich zu jmdm. wenden, umdrehen; Interesse für eine Sache zeigen, damit beginnen“

'Sich umstellen' ist im DUW:

„aufveränderte Verhältnisse einstellen, veränderten Verhältnissen anpassen: sein Leben sich (auf die moderne Zeit) umstellen“

Im WA ist 'sich umstellen':

„eine andere Haltung einnehmen, sich den neuen Umständen, einer neuen Lage anpassen“

Neben der im Lösungsschlüssel angegebenen Übersetzung 'sich umstellen' wäre auch 'übergehen' richtig gewesen, was im ungarisch—deutschen Wörterbuch als Hauptbedeutung aufgeführt wird und in 17 Fällen bei der Übersetzung gewählt wurde.

Die fünfte Textstelle wurde nur in einem einzigen Fall richtig mit 'stempeln' übersetzt; in 17 Fällen haben die Schüler 'siegeln' gebraucht.

Laut DUW ist 'stempeln':

„etw. mit einem Stempel versehen, um die betreffende Sache dadurch in bestimmter Weise zu kennzeichnen: für (un)gültig zu erklären o. ä. : Briefe, Formulare stempeln;“

Im WA steht:

„einen Stempel auf etw. drücken (Ausweis, Urkunde, Brief)“

Im DUW ist 'siegeln':

„mit einem Siegel versehen: einen Brief, eine Urkunde (seltener) mit einem Siegel versehen, beglaubigen.“

Im WA steht:

„mit einem Siegel beschließen od. bestätigen (Schriftstück); einen Brief, eine Urkunde siegeln“

Im Lösungsschlüssel ist die richtige Übersetzung 'stempeln' angegeben, aber im ungarisch—deutschen Wörterbuch fehlt die Form 'stempeln'.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, gewisse typische, lexikalische Fehler in den Übersetzungen ins Deutsche bei der Aufnahmeprüfung 1992 auf ihren Ursprung hin zu überprüfen.

Die Fehlerquellen waren:

- 1) Die Bedeutung fehlt im ungarisch—deutschen Wörterbuch (z.B. stempeln).
- 2) Die Bedeutung ist im ungarisch—deutschen Wörterbuch angegeben, aber mit mehreren Äquivalenten ohne Kontext; deshalb konnten die Schüler die dem Kontext entsprechende Bedeutung nicht auswählen (z.B. Schreckensbild).
- 3) Die Bedeutung ist nicht als Äquivalent angegeben, sondern sie wird nur in den Beispielsätzen aufgeführt (z.B. zustehen, mitreißen, beziehen).

Wir konnten auch feststellen, daß im Schlüssel, der als Korrekturvorlage der Universität zugeschickt wurde, auch nicht immer die optimale Lösung angegeben wurde (z.B. 'Schreckbild' statt 'Schreckensbild', 'gebühren' statt 'zustehen', 'aufnehmen' statt 'beziehen').

Literatur

Wörterbücher

- Duden Deutsches Universalwörterbuch. Hrsg. vom Wissenschaftlichen Rat und den Mitarbeitern der Dudenredaktion unter der Leitung von Günther Dosdrowski. 2. Aufl. Mannheim 1989
- Halász Előd: Magyar—német szótár (I—II.) Akadémiai Kiadó, Bp. 1990
- Halász Előd: Német—magyar szótár (I—II.) Akadémiai Kiadó, Bp. 1990
- Wahrig, G.: Deutsches Wörterbuch. Hrsg. in Zusammenarbeit mit zahlreichen Wissenschaftlern und anderen Fachleuten. Mit einem Lexikon der Sprachlehre. Mosaik Verlag, München 1986

Sekundärliteratur

- Hausmann, F. J.—Werner, R. O.: Spezifische Bauteile und Strukturen zweisprachiger Wörterbücher — Eine Übersicht. In: Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. Dritter Teilband, hrsg. von Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand, Ladislav Zgusta. Berlin/New York: de Gruyter, 2729—2751
- Karl, I.: Grammatische und lexikalische Kategorisierung im zweisprachigen Wörterbuch. In: Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, Dritter Teilband, hrsg. von Franz Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand, Ladislav Zgusta. Berlin / New York: de Gruyter, 2824—2828
- Lötzsch, R.: Die Komposita im zweisprachigen Wörterbuch. In: Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, Dritter Teilband, hrsg. von Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand, Ladislav Zgusta. Berlin/New York: de Gruyter, 2779—2751
- Schaeder, B.: Germanistische Lexikographie. Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1987
- Vermeer, H. J.: Wörterbücher als Hilfsmittel für unterschiedliche Typen der Translation. In: Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, Erster Teilband, hrsg. von Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand, Ladislav Zgusta. Berlin/New York: de Gruyter, 171—174
- Werner, R.: Die Markierungen im zweisprachigen Wörterbuch. In: Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, Dritter Teilband, hrsg. von Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand, Ladislav Zgusta. Berlin/New York: de Gruyter, 2796—2803